



Auslegung und Aktualisierung der Schrifttexte

Zwei Frauen in einem Weltgebetstagsgottesdienst unterhalten sich!

Auslegung und Aktualisierung der Schrifttexte werden als Anspiel/ als Dialog gestaltet. Eine ältere und eine jüngere Frau sitzen nebeneinander im WGT-Gottesdienst, die ältere Frau (Ä) spricht die jüngere (J) an.

*Material: für den Dialog werden zwei Frauen benötigt, die auf Stühlen nebeneinandersitzen und von den Gottesdienstbesucher*innen gut gesehen und gehört werden können (wenn vorhanden mit Mikrofon sprechen).*

*Papierblüten (Bastelanleitung im Download), Stifte, große Wasserschüsseln: Papierblumen aus farbigem Kopierpapier ausschneiden möglichst für jede Gottesdienstbesucher*in*

*Anzahl der der Stifte und der Wasserschüsseln abhängig von der zu erwartenden Anzahl der Gottesdienstbesucher*innen*

Ä: Na, das ist ja schön, dass man mal ein junges Gesicht im Gottesdienst sieht! - *strahlt die jüngere Frau an* -

J: Dabei bin ich eigentlich drauf und dran, wieder zu gehen.

Ä: Aber warum denn? – *wirkt verwundert* -

J: Ihr sprecht hier von Gottes großen Taten, dass Gott die Mächtigen vom Thron stößt, den Armen hilft und die Traurigen aufrichtet. Ihr redet hier von Gerechtigkeit. Wenn ich in die Welt hineingucke, dann sehe ich das nicht und die Armen werden immer ärmer – das macht mich so wütend!

Ä: Ja, das geht mir schon auch so, Nachrichten mag ich gar nicht mehr sehen, am liebsten würde ich den Fernseher abschaffen.

J: Sie wirken aber so „save“, liegt das nur daran, dass sie älter sind als ich?

Ä: Nein, ich glaube nicht.

Wissen Sie, ich habe für mich über den Weltgebetstag einen Weg gefunden, um mich nicht so ohnmächtig zu fühlen.

Hier bin ich nicht allein.

Mir macht Hoffnung, dass Frauen auf der ganzen Welt an diesem Tag gemeinsam beten. Wir Frauen sind aktiv und handeln.

J: Glauben Sie wirklich, dass Beten die Welt verändern kann?

Ä: Naja - *gedehnt sprechen*-, ich für meinen Teil glaube fest daran, dass Gottes Geistkraft in unserer Welt wirkt.

J: Aber wie denn? - *etwas genervt sprechen* -

Ä: Wissen Sie, wir beten ja nicht nur, wir informieren uns über das jeweilige Land und handeln auch.

Mit der Kollekte unterstützen wir Projekte auf der ganzen Welt, damit Frauen ihr Leben würdevoll selbst in die Hand nehmen können.

So habe ich die Gewissheit, Veränderungen anzustoßen.



- J: Ich merke gerade, wie wichtig es ist, nicht allein zu sein, sondern sich zusammenzuschließen, das gibt Mut!
- Ä: Und ich habe die Hoffnung, dass sich Frauen, so wie Sie, weiterhin für Frieden und Gerechtigkeit engagieren und Momente schaffen, in denen Erniedrigte aufgerichtet und Bedürftige gestärkt werden.

Aktion im Anschluss

*Im Anschluss an das Gespräch werden die Gottesdienstbesucher*innen eingeladen, ihre Gedanken zu der Frage:*

„Was erhoffen Sie für die Zukunft des Weltgebetstags?“

auf eine Papierblüte zu schreiben, die dann gefaltet in eine Wasserschale abgelegt wird, um aufzublühen.

Lindtraut Belthle-Drury, Andrea Heidrich, Susanne Klauss, Elke Mohrmann, Nawal Obst